

„weltwärts“ grenzenlos

Abschaffung der Altersobergrenze für weltwärts-Freiwillige

1 Antrag

2 Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass das BMZ gemeinsam
3 mit Engagement Global die Altersobergrenze für den weltwärts-Freiwilligendienst abschafft.

4 Begründung

5 Seit seiner Einführung Anfang 2008 sind über 16.000 Menschen mit dem entwicklungspolitischen
6 Freiwilligendienst „weltwärts“ ins Ausland gegangen, um sich in einem gemeinnützigen Projekt im
7 Ausland zu engagieren. Dies ist Grund genug für das BMZ, den Dienst in der Evaluierung als Erfolg zu
8 bezeichnen. Dabei verfolgt das Programm nach eigenen Angaben vier Ziele: (1) „Ein Projekt unter-
9 stützen“, (2) „Interkulturellen Austausch fördern“, (3) „Impulse für die entwicklungspolitische Inlandsar-
10 beit setzen“ und (4) „Nachwuchs fördern“.

11 Diese sollen mit Freiwilligen erreicht werden, die fünf Voraussetzungen erfüllen: (1) Alter zwischen 18
12 und 28 Jahren, (2) gesundheitliche Eignung, (3) Hauptschul- oder Realschulabschluss mit abge-
13 schlossener Berufsausbildung bzw. vergleichbaren Erfahrungen oder Fachhochschulreife bzw. Allge-
14 meine Hochschulreife, (4) deutsche Staatsbürgerschaft oder ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht und (5)
15 Interesse an anderen Kulturen sowie Engagement.

16 Die Altersgrenze für weltwärts-Freiwillige führt dazu, dass weit überwiegend Jugendliche mit Schul-,
17 aber ohne Berufsabschluss das Programm nutzen, um Auslandserfahrung zu sammeln. Während dies
18 dem Ziel der Nachwuchsförderung förderlich und gesellschaftspolitisch außerordentlich wünschens-
19 wert ist, bleibt das erste Ziel des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes, „Ein Projekt unterstüt-
20 zen“, nicht selten auf der Strecke. So klagen viele Entsendeorganisationen und Partnerorganisationen
21 vor Ort über den hohen Betreuungsaufwand für ihre Freiwilligen und den geringen Wirkungsgrad ihres
22 Einsatzes. Immer wieder müssen sie geeignete Bewerber, welche die Voraussetzungen (2) bis (5)
23 erfüllen und ihren Aufenthalt zu einem erheblichen Teil selbst finanzieren könnten, allein aufgrund der
24 Altersgrenze abgelehnt werden.

25 Dies zeigt, dass Angebot und Nachfrage nach weltwärts-Freiwilligen jenseits der Altersgrenze von 28
26 Jahren bestehen. Gerade in Anbetracht des demographischen Wandels und der Umstellung auf das
27 G8-Abitur ist die derzeitige Altersregelung nicht mehr zeitgemäß. Auch seinem Selbstverständnis als
28 „Lerndienst“ steht die Öffnung des weltwärts-Programms für Freiwillige über 28 nicht entgegen, so-
29 dass eine Rechtfertigung der Altersgrenze nur schwer möglich scheint. Umgekehrt wäre die Abschaf-
30 fung der Altersgrenze der Erreichung der Dienstziele (2) bis (4) nicht abträglich und der Erreichung
31 des Dienstziels (1), „Ein Projekt unterstützen“, aufgrund des in der Regel höheren Ausbildungsstands
32 der Entsendeten sehr förderlich. Ein höherer finanzieller Eigenanteil für ältere Freiwillige könnte dabei
33 dazu beitragen, die Ausweitung des weltwärts-Programms trotz begrenzter BMZ-Mittel voranzutreiben.

34 Es ist daher an der Zeit, den weltwärts-Freiwilligendienst für alle Interessenten über 18 Jahren zu
35 öffnen, die alle weiteren Entsendevoraussetzungen erfüllen, und damit gerade auch Freiwilligen middle-
36 ren Alters den gemeinnützigen Auslandseinsatz mit strukturierter Vorbereitung zu ermöglichen. Von
37 diesem Schritt würden alle Beteiligten profitieren.

38 Weiterer Weg

- 39 1. CDU-Landesausschuss
- 40 2. CDU/CSU-Bundestagsfraktion

41 Antragsteller

42 Marcus Tandeki, Marco Schrader, Yvonne Gerbl und Corinna Coupette

43 Für den Landesfachausschuss Außen-, Sicherheits-, Europa- und Entwicklungspolitik (LFA ASEE)